

G7-Agrarministertreffen in Stuttgart:

Landwirtschaft gemeinsam voranbringen

Erklärung des DBV-Präsidiums

Am 13. und 14. Mai findet auf dem Campus der Agrar-Universität Hohenheim das G7-Agrarministertreffen statt. Eine nachhaltige und leistungsfähige Landwirtschaft ist ein zentraler Schlüssel zur Lösung wichtiger globaler Herausforderungen unserer Zeit. Nur gemeinsam mit der Landwirtschaft können die Nahrungsmittel-, Energie- und Rohstoffversorgung gesichert, der Klimawandel bekämpft und die Umwelt erhalten werden. Nützen und Schützen dürfen dabei kein Widerspruch sein. Umso passender ist der Tagungsort Hohenheim, der seit Gründung der Agrar-Universität die Sicherstellung der Ernährung der Bevölkerung als Forschungsauftrag hat.

Der Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine hat die Bedeutung dieser globalen Aufgabe dramatisch vor Augen geführt. Gleichzeitig müssen globale Herausforderungen wie der Klimawandel gemeinsam adressiert werden, wobei hier die Landwirtschaft durch z.B. Humusaufbau zur Lösung beitragen kann. Diese Ökoleistungen müssen auch für die Landwirtschaft attraktiv gestaltet sein und zusätzlich honoriert werden.

Der DBV appelliert an die G7-Agrarminister, die folgenden Aufgaben zu lösen:

1. Ernährungssicherheit durch starke EU-Landwirtschaft und offene Handelswege

Gerade die aktuelle Situation in der Ukraine mit den von Russland blockierten Schwarzmeerhäfen zeigt, wie wichtig offene Handelswege sind. Dadurch können für viele Länder lebenswichtige Getreide- und Ölsaatenlieferungen nicht ihren Weg zu den Verbrauchern finden. Hier ist ein klares Bekenntnis der G7-Agrarminister für offene Handelswege und gegen Exportbeschränkungen nötig.

Zugleich verfügt die EU über eine eigene starke Landwirtschaft und ist anders als bei Energie nicht abhängig von anderen Mächten. Der Auftrag der Gemeinsamen Agrarpolitik für eine sichere, nachhaltige Lebensmittelerzeugung gilt fort. Die EU muss ihre hohen Nachhaltigkeitsstandards wirkungsvoller gegenüber den internationalen Handelspartnern absichern.

2. Ukrainische Landwirtschaft wieder aufbauen

Die ukrainische Landwirtschaft bringt im aktuellen Krieg große Opfer und ist stark in ihrer Produktion eingeschränkt. Hier gilt es, den ukrainischen Bäuerinnen und Bauern die nötigen Mittel zur Verfügung zu stellen, um ihre Produktion wieder aufbauen zu können. Es bedarf eines internationalen Kraftaktes, um die nötigen Mittel dafür bereitzustellen.

3. Moderne Land- und Forstwirtschaft im Einklang mit Energieerzeugung und Nachhaltigkeit

Die Land- und Forstwirtschaft schafft es neben der elementaren Produktion von Nahrungsmitteln auch, verlässliche Energie und nachwachsende Rohstoffe zu erzeugen. Hierbei ist die Erzeugung

von Nahrungsmitteln und Bioenergie kein Widerspruch, sondern gehen Hand in Hand. Dies ist der beste Weg, um aus den zur Verfügung stehenden Ressourcen den höchsten Anteil an Nahrungsmitteln erzeugen zu können und dabei die Kreislaufwirtschaft auf den landwirtschaftlichen Betrieben zu erhalten. Gerade diese Zusammenhänge müssen mit Blick auf der Diversität der landwirtschaftlichen Produktion in der Welt aufgezeigt werden. Dabei sind keine einseitigen Betrachtungsweisen zielführend, sondern systemisches Denken gefordert. Die Koppelung der unterschiedlichen Produktionsrichtungen in einer Kreislaufwirtschaft ergibt den größten Output aus den vorhandenen Ressourcen.

Eine pauschale Vorgabe zur Stilllegung produktiver Agrarflächen wie in der EU-Agrarförderung ab 2023 ist in der aktuellen Situation global gesehen nicht verantwortbar.

4. Wettbewerbsfähige Landwirtschaft durch Entlohnung aller Leistungen

Der DBV sieht die große Notwendigkeit einer global wettbewerbsfähigen Landwirtschaft, die im jeweiligen Land eine gute Einkommensgrundlage hat. Nur durch die faire Entlohnung aller Leistungen, welche die Landwirtschaft in vielfältiger Weise neben der Produktion von Nahrungsmitteln, Energie und Rohstoffen erbringt, kann Landwirtschaft den weiter steigenden gesellschaftlichen Herausforderungen gerecht werden. Das gilt besonders für Tierwohl, Biodiversität und den Klimaschutz.

5. In Forschung und Innovation investieren

Die Aufgaben einer nachhaltigen Landwirtschaft mit einer globalen Versorgungssicherung sind nur mit mehr Forschung und Innovation zu erreichen. Dies schließt die Möglichkeiten der Digitalisierung und moderner Züchtungstechniken ausdrücklich ein.